

ALOIS MÜHLBACHER

Countertenor

vom gefeierten Sopransolisten zum
Countertenor

Fast bruchlos setzt sich die Karriere von Alois Mühlbacher vom jungen Sopransolisten in die Countertenorlage fort. Er sang bei der Eröffnungsgala des neuen Opernhauses Wladiwostok, beim Silvesterkonzert des

Mozarteumorchesters im Großen Festspielhaus unter Ivor Bolton in Salzburg und den *Daniel* im Oratorium „Susanna“ unter Martin Haselböck im Großen Musikvereinssaal in Wien. Im Dezember 2016 war er Altsolist in Bachs Weihnachtsoratorium in München. Im Wiener Musikverein hat er Bachs h-Moll Messe, die „Johannespassion“ (2018) und die „Matthäuspassion“ (2019) gesungen. Letztere wurde auch in Los Angeles und Mexiko aufgeführt. 2019 sang er im Rahmen des „Weihnachtsoratoriums“ mit dem L’Orfeo Barockorchester unter Michi Gaigg. Darüber hinaus ist er im Rahmen des Festivals „Resonanzen“ im Wiener Konzerthaus aufgetreten (2020).

Als Ergebnis einer jahrelangen Zusammenarbeit mit dem Ensemble Ars Antiqua Austria und Gunar Letzbor ist seine Stimme vom Sängerknabenalter bis heute auf zahlreichen CD-Einspielungen mit vorwiegend österreichischer Barockmusik solistisch dokumentiert.

Seine besondere Liebe gilt dem Liedgesang. Gemeinsam mit seinem Klavierpartner Franz Farnberger gab er bereits zahlreiche Liederabende. Sein unverwechselbarer, geschmeidiger und wandlungsfähiger Stimmklang ermöglicht ihm dabei auch ein für Countertenöre unübliches, breitgefächertes Repertoire von Schubert bis Richard Strauss.

Alois Mühlbacher, geboren 1995 in Oberösterreich, erregte schon als Solist der St. Florianer Sängerknaben mit spektakulären CD-Aufnahmen wie beispielsweise Arien der *Königin der Nacht* und *Zerbinetta* sowie Liedern von Gustav Mahler Aufsehen und feierte auf den Podien internationaler Konzertsäle große Erfolge. So sang er im Salzburger Festspielhaus das Sopransolo in Mahlers 4. Symphonie und in Tokio die Rolle des *Yniold* in „Pelleas et Melisande“. Franz Welser-Möst – „Ich habe so eine Knabenstimme noch nie in meinem Leben gehört“ – und Joan Holender engagierten den Fünfzehnjährigen als *Jungen Hirten* in „Tannhäuser“ an die Wiener Staatsoper. Später sang er dort auch den *Oberto* in „Alcina“ unter der Leitung von Marc Minkowski. In der „Zauberflöten“-Aufnahme unter René Jacobs ist er der *1.Knabe*.

Für 2020 waren viele Projekte und Konzerte geplant, die leider aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt bzw. verschoben wurden, so z.B.

März 2020: Altsolist in der „Matthäuspassion“ in Los Angeles (Wiener Akademie/Martin Haselböck) - evtl. im September 21

Amyntas in Telemanns „Pastorelle en Musique“ bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci (Musikalische Leitung: Dorothee Oberlinger) – verschoben auf 2021 mit Aufführungen in Potsdam, Bayreuth, Innsbruck und 2022 in Magdeburg

Ismael im Musical „Fanny und Alexander“ am Linzer Landestheater mit 13 Vorstellungen – evtl. im Frühjahr 2022

Dez. 2020: „Weihnachtsoratorium“ mit Michi Gaigg in Salzburg

Alois Mühlbacher lebt in Wien.



Dezember 2020